

Die diesjährige Internationale Wissenschaftliche Konferenz anlässlich der Händel-Festspiele in Halle (Saale) ist dem Thema »Händel und seine Interpreten / Handel and His Interpreters« gewidmet. Vom 8. bis 10. Juni 2015 werden 21 Referentinnen und Referenten aus Großbritannien, den USA, Südafrika, Norwegen, den Niederlanden und Deutschland neue wissenschaftliche Erkenntnisse zu einem der Kernbereiche der Händelforschung vorstellen und diskutieren.

Händels kompositorische Vorgehensweise war in besonderem Maße »performer-sensitive« (Donald Burrows). Er arbeitete nicht nur einzelne Arien, sondern ganze Opern und Oratorien um, wenn es darum ging, sie an andere Interpreten anzupassen, und stets ist mit diesen Bearbeitungsvorgängen auch eine kompositorische, dramaturgische und ästhetische Auseinandersetzung mit den vorgegebenen Strukturen einhergegangen. Aber bereits die erste Formulierung einer Opern- oder Oratorienpartitur war in hohem Maße aufführungs- und interpretenorientiert, was sich daran ablesen lässt, dass kurzfristige Änderungen in der Besetzung vor einer Uraufführung Händel sofort zu Änderungen an der Partitur veranlasst haben. Dieser Sachverhalt erklärt sich daraus, dass im 18. Jahrhundert »nicht die einzelne Komposition für sich [...] Gültigkeit haben, sondern das Ganze der Operaufführung [...] als künstlerisches Ereignis überzeugen« sollte, wie Reinhard Strohm mit Bezug auf die Oper formuliert hat. Die Konferenz wird darüber hinaus verschiedene Ausprägungen und maßgebliche Persönlichkeiten der Händel-Interpretation vom späteren 18. bis ins 21. Jahrhundert untersuchen und dabei auch Fragen der Geschlechterkonstruktion und -identität wie auch der zeitgenössischen und modernen Imagekonstruktion thematisieren.

Die von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) geförderte Konferenz wird von der Internationalen Georg-Friedrich-Händel-Gesellschaft, der Stiftung Händel-Haus sowie der Abteilung Musikwissenschaft am Institut für Musik der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg veranstaltet. Im Rahmen der Eröffnung am 8. Juni wird zum zweiten Mal der Internationale Händel-Forschungspreis verliehen werden. Den Festvortrag über Händel und »einen seiner Interpreten« wird bereits am 6. Juni der Altus und Opernregisseur Axel Köhler halten. Die Teilnahme am Festvortrag wie an der Konferenz ist kostenfrei und steht jedem/jeder Interessierten offen.

*Wolfgang Hirschmann*

#### Veranstalter:



Stiftung Händel-Haus Halle



Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg,  
Institut für Musik, Abteilung Musikwissenschaft



Georg-Friedrich-Händel-Gesellschaft e. V.,  
Internationale Vereinigung



Die Konferenz wird gefördert von der Deutschen  
Forschungsgemeinschaft (DFG).



Die Konferenz ist in das Forschungsprogramm  
des Interdisziplinären Zentrums für die Erforschung  
der Europäischen Aufklärung (IZEA)  
an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg  
aufgenommen worden.

Die Teilnahme an der Konferenz ist kostenfrei und steht allen  
Interessierten offen. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich.

#### Informationen:

[www.haendel.de](http://www.haendel.de) und [www.haendelhaus.de](http://www.haendelhaus.de)

#### Veranstaltungsorte:

Stadthaus am Markt

Händel-Haus, Große Nikolaistraße 5, 06108 Halle, Tel. 0345-500 900

#### Kontakt:

Prof. Dr. Wolfgang Hirschmann, Martin-Luther-Universität Halle-  
Wittenberg, [wolfgang.hirschmann@musikwiss.uni-halle.de](mailto:wolfgang.hirschmann@musikwiss.uni-halle.de)

Dr. Annette Landgraf, Georg-Friedrich-Händel-Gesellschaft e. V.,  
[landgraf@musik.uni-halle.de](mailto:landgraf@musik.uni-halle.de)

Dr. Konstanze Musketa, Stiftung Händel-Haus Halle,  
[konstanze.musketa@haendelhaus.de](mailto:konstanze.musketa@haendelhaus.de)

Gestaltung: Susanne Böhm, Regensburg

#### Sonderausstellung der Stiftung Händel-Haus:

##### »Pas de deux« – ein Schritt für zwei

Die Künstlerin Sonja Schrader im Dialog mit der  
Tänzerin Marie Sallé

10. April - 18. Oktober 2015

Sonderführung am Samstag, 6. Juni 2015, 14.00 Uhr

# Händel und seine Interpreten

Handel and His Interpreters

Internationale Wissenschaftliche Konferenz  
zu den Händel-Festspielen in Halle (Saale)

8. bis 10. Juni 2015, Händel-Haus

## Samstag, 6. Juni 2015

Stadthaus am Markt

### 10.00 Uhr

Festvortrag im Rahmen der Händel-Festspiele

**Axel Köhler** (Intendant der Oper Halle,  
Sänger und Regisseur)  
Händel und einer seiner Interpreten

## Montag, 8. Juni 2015

Händel-Haus, Kammermusiksaal

### 10.00 Uhr

Eröffnung der Konferenz mit Verleihung des  
Händel-Forschungspreises 2015 und Vortrag  
der Preisträgerin / des Preisträgers

Musikalische Gestaltung:  
Studierende des Instituts für Musik der Martin-  
Luther-Universität Halle-Wittenberg

### Sektion 1 – 13.30–15.00 Uhr

**Juliane Riepe** (Halle)  
Sänger in der Kirche. Zur Praxis in italienischen  
Musikzentren des frühen 18. Jahrhunderts

**Margret Scharrer** (Saarbrücken)  
Frankreichreisen italienischer Kastraten in der  
ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts

### Sektion 2 – 15.30–17.00 Uhr

**Corinna Herr** (Bochum/Köln)  
Rodelinda-Sängerinnen von Vittoria Tarquini bis  
Gertrud Elisabeth Mara

**Marlen Hachmann** (Hamburg)  
Zurückhören – Annäherungen an die  
Händelinterpretationen von Pauline Viardot

## Dienstag, 9. Juni 2015

Händel-Haus, Kammermusiksaal

### Sektion 3 – 9.00–10.30 Uhr

**Michael Burden** (Oxford)  
London's Opera House in Handel's time

**Sarah McCleave** (Belfast)  
Two kinds of grotesque: Handel's dance music for  
»The Italian troupe« and Marie Sallé

### Sektion 4 – 11.00–12.30 Uhr

**John Roberts** (San Francisco)  
»The Greatest Master of Musick that Ever Sang upon  
the Stage«: Annibale Pio Fabri and the London Pasticci  
of 1730–31

**Melania Bucciarelli** (Trondheim)  
A Clash of Interests? Writing for Senesino on the  
London Stage

### Sektion 5 – 13.30–15.00 Uhr

**Anke Charton** (Detmold)  
»... some He-She-Thing or other.« Körper, Klang und  
Männlichkeit: Zur Besetzungspolitik in Händels Opern

**Thomas Seedorf** (Karlsruhe)  
Der doppelte Radamisto. Zur Besetzungspraxis von  
Heldenpartien bei Händel

### Sektion 6 – 15.30–17.00 Uhr

**David Vickers** (Huddersfield)  
Cuts, insertions, transpositions, substitutions and relo-  
cations: an evaluation of Handel's revivals of *Partenope*  
(HWV 27) and *Arianna in Creta* (HWV 32), 1730–37

**Matthew Gardner** (Heidelberg)  
Gioacchino Conti and Handel

## Mittwoch, 10. Juni 2015

Händel-Haus, Kammermusiksaal

### Sektion 7 – 9.00–11.00 Uhr

**Suzanne Aspden** (Oxford)  
Checking the »progress of the Art«: Handel's Epigones  
in the late 18<sup>th</sup> Century

**Dominik Höink** (Münster)  
Gesang auf der »imaginierten« Bühne. Charakterisie-  
rungen der Stimmen von Händel-Solisten in der  
musikalischen Presse des 19. Jahrhunderts

**Arnold Jacobshagen** (Köln)  
Belcanto mit Dilettanten. Zur Gesangsästhetik der Händel-  
Aufführungen bei den Niederrheinischen Musikfesten

### Sektion 8 – 11.30–13.00 Uhr

**Martin Elste** (Berlin)  
National-regionale Interpretationsstile und ihre  
internationale Wirkung durch den Tonträger

**Graydon Beeks** (Claremont)  
»Sweet Bird«: The Story of Dame Nellie Melba's  
1907 Recording

### Sektion 9 – 14.00–15.15 Uhr

**Paul van Reijen** (Groningen)  
Von ruhig-getragener Idyllik bis zur erwartungs-  
vollen Aufregung: Über Interpretationen zweier  
Händel-Favoriten aus heutiger Sicht

**Rebekka Sandmeier** (Cape Town)  
Händel in Südafrika

### Sektion 10 – 15.45–17.00 Uhr

**Michael Zywiets** (Bremen)  
Die Händel-Interpretationen Karl Richters

**Donald Burrows** (Milton Keynes)  
Malcolm Sargent and his Handel performances

Schlusswort:  
**Wolfgang Hirschmann**